

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 171.

Samstag, den 4. November 1899.

60. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

für die Offiziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamten, Offiziersaspiranten und Mannschaften der Reserve betreffend die Herbstkontrollversammlungen 1899.

Die Herbstkontrollversammlungen für die Mannschaften des Oberamts Waiblingen finden in nachstehender Weise statt:

a) in Waiblingen im Rathaus:

Am Freitag, den 10. November 1899,
Vormittags 10 Uhr

von den Ortschaften Waiblingen, Hegnach, Neckarrens, Hochberg und Hochdorf für sämtliche Mannschaften der Reserve die Jahresklassen: 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898 und 1899, sowie der in Waiblingen wohnende Sanitätsoffizier und Reserveoffiziersaspirant.

b) in Waiblingen im Rathaus:

Am Freitag, den 10. November 1899,
Nachmittags 2 Uhr

von den Ortschaften Bittensfeld, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Enderbach, Weinsheim und Korb für sämtliche Mannschaften der Reserve die Jahresklassen: 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898 und 1899.

c) in Winnenden in der Turnhalle:

Am Samstag, den 11. November 1899,
Vormittags 9^{1/2} Uhr

von den Ortschaften Winnenden, Breuningsweiler, Buch, Reichenbach, Steinach, Debernhardt und Drogenacker für sämtliche Mannschaften der Reserve die Jahresklassen: 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898 und 1899, sowie der in Winnenden wohnende Offizier, Sanitäts-Offizier und Reserveoffiziersaspirant.

d) in Winnenden in der Turnhalle:

Am Samstag, den 11. November 1899,
Nachmittags 2 Uhr

von den Ortschaften Oppelsbohm, Mettersburg, Birkmannweiler, Höfen, Baach, Bürg, Deschelbrohm, Hertmannsweiler, Nesselmerbach, Reutenbach, Hanweiler und Schwaikheim für sämtliche Mannschaften der Reserve die Jahresklassen: 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898 und 1899.

e) in Stetten in der Turnhalle:

Am Donnerstag, den 9. November 1899,
Nachmittags 3 Uhr

von der Ortschaft Strümpfelbach für sämtliche Mannschaften der Reserve die Jahresklassen: 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898 und 1899.

Besondere Bestimmungen.

1) Bei den Herbstkontrollversammlungen haben zu erscheinen:

a) Sämtliche Angehörige der Reserve.

b) Die bis zur Entscheidung über ihr ferneres Militärverhältnis zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften mit ihren Jahresklassen.

c) Diejenigen Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel, ob sie auf gewisse Zeit oder dauernd anerkannt sind, welche noch in der Reserve stehen, sowie die zeitig Ganzinvaliden der Reserve, mit ihren Jahresklassen.

d) Die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. oder II. Aufgebots Zurückgestellten, wenn sie ihrer Jahresklasse nach zur Reserve gehören.

2) Anker den Reservisten haben zu erscheinen diejenigen Mannschaften der Land- oder Seewehr ersten Aufgebots, welche in diesem Herbst zur Land- bezw. Seewehr zweiten Aufgebots überführt werden, mithin solche, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1887 in den aktiven Dienst getreten sind.

3) Etwaige eingehend zu begründende Gesuche um Befreiung vom persönlichen Erscheinen bei der Kontrollversammlung sind möglichst frühzeitig, mindestens 4 Tage vor Beginn derselben dem Meldeamt Canstatt vorzulegen. Die Wahrheit der in denselben angegebenen Befreiungsgründe, sowie beizugebende ärztliche Zeugnisse müssen obrigkeitlich beglaubigt sein.

Das Bezirkskommando behält sich vor, solche Personen, deren Befreiungsgesuche es berücksichtigt hat, erforderlichenfalls zu einer besonderen Kontrolle zum Meldeamt Canstatt zu befehlen.

4) Wer durch Krankheit oder bringende Geschäfte, welche so unvorhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werden kann, von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde derselben durch eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden.

5) Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird zur Rechtfertigung nach dem Meldeamt Canstatt berufen, erhält, wenn er sich nicht rechtfertigen kann, bis zu 3 Tagen Arrest und wird unter Umständen in eine jüngere Jahresklasse zurückversetzt. Unentschuldigtes verspätetes Erscheinen ist gleichfalls strafbar.

6) Einzelbefehle zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung haben weder die Offiziere u. s. w., noch die Mannschaften zu erwarten, sondern es haben sich dieselben lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden.

7) Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen.

8) Zu jeder Kontrollversammlung ist stets der Militärpaß und das Führungszugzeug mitzubringen.

9) Die Jahresklasse, welcher der Mann angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses vermerkt.

Ludwigsburg, den 21. Oktober 1899.

Königliches Bezirkskommando.

Kemsbahn.

Lieferung von Kies und Schottermaterial.

Für die Unterhaltung der Bahn und Vorplätze zc. im Jahre 1900 sind nachstehende Lieferungen zu vergeben:

540 cbm Kalksteinbrocken in Eisenbahnwagen verladen,

1000 " Kalkstein- oder Keuperfelssteinschotter in Eisenbahnwagen verladen.

Die Bezugsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Schriftliche Angebote mit genauer Angabe der Anzahl cbm., der Ablieferungsstation, der Preise für den cbm. ohne und mit verladen sind längstens bis

Montag den 13. November Vorm. 1/2 9 Uhr

mit der Aufschrift „Schotterlieferung“ versehen, versiegelt und portofrei hier einzureichen.

Schorndorf, den 3. November 1899.

R. Betriebsbauamt.

Hiezu ein zweites Blatt und Ghibellinia Nr. 45.

Waiblingen.

Die zweite

Feldschützenstelle

ist neu zu besetzen. Jahresgehalt — 600 Mt.
Auftragende um diese Stelle wollen sich binnen 14 Tagen
persönlich bei der unterzeichneten Stelle melden.
Den 27. Oktbr. 1899. Stadtschultheißenamt:
Röder.

Waiblingen.

Bekanntmachung

betr. Gaben für die Hochwasserbeschädigten in Bayern.

In Folge Bekanntmachung des K. gemeinsch. Oberamts vom 1. Oktober d. J. sind bei dem Unterzeichneten bis jetzt folgende Gaben für die Hochwasserbeschädigten eingegangen von:

Bräc. Wolk (für Bayern und Oestreich) 3 Mt., Forstw. Eng 1 Mt., Reall. Bauder 2 Mt., Fabrikant Mayer 4 Mt., Frau Wittwe Reinhardt-Bollmer 2 Mt., Frau Schull. Proß Wittwe 2 Mt., Unge nannt 3 Mt., Bezirkskrankenhaus hier 3 Mt., Verwaltungsactuar a. D. Wadenhut in Winnenden Sammlung daselbst 152 Mt. 50 Pf. (darunter für Oestreich 3 Mt.) K. Pfarramt Korb 4 Mt. 50 Pf. K. Pfarramt Hochdorf 12 Mt.

Durch das Kgl. Stadtpfarramt I. Waiblingen von: Pfarrer Wegel 6 Mt., Bräc. Stengel 1 Mt., Fr. Friedrike Mayer 3 Mt., Im. Pfeleberer 2 Mt., Fr. Kuppinger 1 Mt., Frau Oberl. Elsässer 3 Mt., Frau Sixt 6 Mt., Küblerli 20 Mt., M. N. 5 Mt., Frau Schlichter 3 Mt., Ehmenbörfer 10 Mt., Steinh. Häbich 3 Mt., Joh. Kuppinger 2 Mt., Schwestern Bauder 2 Mt., Familie F. 2 Mt., Frau K. 3 Mt., Frau Rentammann Hölder 2 Mt., G. Widmeyer 2 Mt., Jäckle 1 Mt., Frau B. und Mutter 1 Mt., Karl Bauder sen und jun. 2 Mt., M. B. 1 Mt., Aderwirt Rienzle 1 Mt., Frau D. 1 Mt., Familie G. 3 Mt., Dehan Geh 4 Mt., Im Kirchenopfer gesunden 2 Mt. Sammlung von Heinr. Balz 12 Mt. 50 Pf., zusammen 104 Mt. 50 Pf.

Zur Annahme weiterer Gaben ist Unterzeichneter bereit.
Den 2. November 1899.

Oberamtspfleger Gsel.

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.

Montag 6. November,
Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

NB. Die aktiven Mitglieder werden noch besonders ersucht, wegen verschiedenen Besprechungen sich bestimmt einzufinden.

Waiblingen.

Empfehlung.

Bei herannahender kälterer Witterung bringe ich meine große Auswahl in

**Knaben- und Herrenwesten,
Unterhosen, Unterleibchen, Schawls,
Hemden für Kinder und Erwachsene,
Bett-Tücher, Teppiche, Decken und
Vorlagen**

zur Anzeige und möchte diese, wie meine bekannten guten Aussteuer- artikel nebst Anfertigung ganzer Betten bei guter, reeller Bedienung empfehlen.

Zugleich erlaube mir, meine

Federndämpf- und Reinigungs-Maschine

in Erinnerung zu bringen und nehme ältere Betten zum Reinigen der Federn und zum Waschen und Herrichten der Schläuche in Empfang und sichere, bei sorgfältiger Bedienung, billige Preise zu.

Achtungsvollst

Carl Wolf's Wwr.

Den Katholiken von Waiblingen und Umgebung

wird hiermit bekannt gegeben, daß fortan jeden Sonn- und Feiertag Gottesdienst im Oratorium hier stattfindet und zwar an den Feiertagen immer um 1/2 10 Uhr, an den Sonntagen das eine Mal um 8 Uhr, das andere Mal um 1/2 10 Uhr, am nächsten Sonntag (5. Nov.) um 8 Uhr.

Expositurvikar J. Nägele.



Eheringe.
Hochzeits-
und
Patent-
Geschenke.

Reparaturen
Gust. Bareiss.
Goldarbeiter
Schmidenerstrasse.



Waiblingen.
Bringe mein großes Lager in allen Sorten
Winter Schuhwaren
von den billigsten bis zu den besten Qualitäten,
sowie sämtliche **Lederwaren** in empfehlende
Erinnerung.
Nur frische gute Ware zu den
billigsten Preisen.
Gust. Pfander, Badstr. 319.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und sichere pünktliche und billige Arbeit zu.

Achtungsvoll

Karl Dobler, Schuhmacher
Schmidenerstraße.

Waiblingen.

Umstände halber suche ich per gleich oder später ein bescheidenes, ehrliches, zuverlässiges

Mädchen

für meinen Haushalt. Lohn je nach Leistung bis zu 150 Mt. nebst alles frei.

Emil Dietsche.

Größte Auswahl

in

Regenschirmen

von 1 Mk. 25 Pfg. an,

Spazierstöcke, Korb- u. Kinderwagen,
Bürstenwaren aller Art

empfehlen

Achtungsvoll

Louis Kässer, Langestr. 98.

Waiblingen.

Woll-Westen,

extra starke Ware von 2 Mk. 50 Pfg. an.

Knaben-Westen von 85 Pfg. an.

Unterhosen, Unterleibchen, Hemden.

Eigen Fabrikat

in Kinderkittel, Socken, Strümpfe und Längen.

Garne zu den billigsten Preisen.

Maschinen-Strickerei:

Karl Westhäuser b. Löwen,

Hohenacker.

Am Sonntag den 3. Nov.

Kirchweibe

wozu freundlichst einladen.

Sämtliche Wirte.

Waiblingen.
700 Str. guten 1897er

Rotwein

Hat zu verkaufen und wird von 20
Str. an auch abgegeben.
Gottlieb Wölpert.

Ob es | oder
regnet! | schneit!

Ihre Schuhe bleiben wasser-
dicht, weich und dauerhaft, wenn
Sie zum Schmirren derselben

Diemer's

Walfischfett

verwenden.

Fabrikant **Adolf Diemer**
HALL (Württbg.)

Überall erhältlich!

Neue serbische

Zwetschgen.

sehr süß und fleischig, empfiehlt:
per Pfund 20 Pfg., bei Abnahme
von 5 Pfund 19 Pfg. per Pfund.
Gut erhaltene 1898er Ware 17 Pfg.
per Pfund.

Gottlob Weisk.

Obstbäume

als Äpfel, Birnen und Zwetschgen,
Hochstämme, in Zwerg-Obst, Äpfel,
Birnen, Pfirsich und Aprikosen in
kräftiger Waare empfiehlt
Haug, Gärtner.

Waiblingen.

Frischen Portland-Cement,

sowie

Cementplättchen

in verschiedenen Farben, für Küche,
Dekorn. Trottoirbelag empfiehlt
Gottlob Häbis, Maurermeister
Dabsträße.

Waiblingen.

Rohe Häute & Felle

aller Art kauft

Carl Dielmeyer,
Gerberei und Schuhgeschäft.

Pegnach.

Birnhochstämme

in Sorten und Wuchs zu Straßen-
pflanzungen,

Birn- & Birsapfyrniden

in Tafelforten.

Schultheiß Kayser.

Waiblingen.

Alle im Jahre

849

Geborene verammeln sich nächsten
Montag Abend 7 Uhr
bei

Fr. Feh z. Krone.
Sente Abend

Extra-Leberwürste
bei Obigem.

Atelier für Zahnleidende
Carl Heeg am Marktplatz.
Sprechstunden: täglich ausser Donnerstags.
Schmerzloses Zahnziehen mit Bromäethyl.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
schnellen Tode unseres I. Gatten und Vaters

Gottlieb Fischer,

für die vielen Blumen Spenden, für die trostreichen Worte
des Herrn Vikars, sowie die ehrenvolle Begleitung zu seiner
letzten Ruhestätte sagen ihren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Familie.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Gypser, Glaser, Schlosser, Flaschner und Anstrich-
Arbeiten zum Neubau des Herrn G. Köberle in Döffingen sind
im Auftrag zu vergeben.

Zeichnungen, Voranschlag und Bedingungen sind auf dem Bureau
des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt und wollen die schriftlichen
Offerte nach Prozents des Voranschlags ausgedrückt bis
Montag, den 6. November, Nachmittags 2 Uhr
ebendasselbst abgegeben werden.

Canstatt, den 1. November 1899. Fr. Käfer, Architekt,
Canalstraße 4. Tel. 284.

Waiblingen.

Samstag Abend

Haseneessen.

Keller, Akt.-Ziegelei.

Waiblingen.

Bilder jeder Größe

werden billigst eingerahmt von

A. Schäfer, Buchbinder Schmiedenerstr.



spart Zeit und Geld!
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel..

Allein echt

mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke Schwan.

Vorsicht vor Nachahmungen:

Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogen- und
Seifenhandlungen.

Alleiniger Fabrikant: ERNST SIEGLIN in Düsseldorf.

In Waiblingen bei Gust. Bezner Wtw., Wilh. Eisele,
Gottl. Gehel, Karl Klent, Adolf Kübler, D. Reinhardt,
Vollmer, Wilh. Villinger, Seifenfeder.

Waiblingen.

Auf 1. April 1900

Habe ich in meinem Hause Langestr.
6, 1 Wohnung mit 4 Zimmer,
Küche, Speisekammer, Werkstatt und
sonstigem Zubehör zu vermieten.
Immanuel Pfeleiderer, Notgerber.

Waiblingen.

Eine kleinere

Wohnung

hat zu vermieten oder zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

J. Eppinger's
Fournierhandlung

Stuttgart, 26 Olgastraße 26.

Fabrikation von
Binnwaren spez. Bettflaschen,
und unzerbrechlichen
Schul-Zintengefäßen
f. Dedel zu 24 Pf. Lager in:
Emailgeschirr, Porzellan
und **Glaswaren,**
Löffel u. a. Haushaltungs-
artikel, sowie Spielwaren
empfehle bei billigen Preisen.
Fr. Kallenberg, Zingießer
Winnenden, Marktstr. 40.
Auch werden alte Zingieschirre
umgegossen, repariert oder ge-
kauft.

Waiblingen.

Preßling-Pflanzen

bewährte Sorten, sind abgegeben
pro 100 St. 1 Mt. 50 Pfg.

Friedrich Kuhle.

Waiblingen.

Prima junges

Masthammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei

Mehger Rimmich
z. Biederhalle.

Waiblingen.

I. Qualität junges

Ruhfleisch

per Pfund 45 Pfg. empfiehlt

Karl Jäger, Mehger.

Kaffee

feinst gebrannt das Pfund 60,
80, Mt. 1.20—1.80.

Crystallzucker

pr. Pfund 28 Pfg.
bei 10 Pfd. 27 Pfg.

Neue Zwetschgen

pr. Pfd. 20 Pfg.

Karl Klent b. Adler.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft wegen
Krankheit seinen

Steinbruch

mit guter Kundenschaft. Die Zahlungsbe-
dingungen können günstig gestellt
werden. Liebhaber können jeden
Tag einen Kauf mit mir abschließen.
Ludwig Böhringer.

Aus meinem

Cigarren-Lager.

verkaufe durchweg gute Cigarren die
Schachtel zu 1.50, 1.80, 2.20, 2.50
und 3 Mt. so lange Vorrat.

Karl Klent b. Adler.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmer, 2 Kammern, Bühne
und Keller hat bis Lichtmess zu ver-
mieten;

Eugen Dreher.

Steinreina.

David Pfeiffer verkauft nächsten
Dienstag 7. Nov.

mittag 1 Uhr

2 junge fehlerfreie

Schaffkühe

beide trächtig.

Wer seine Gesundheit lieb hat,

der nehme zu seinem Kaffee als Zusatz Kathreiner's Malzkaffee, welcher infolge seiner patentirten Herstellungsweise selbst einen ausgesprochenen Kaffee-Geschmack besitzt, die Nerven aber nicht erregt und das beliebte Familiengetränk im Geschmacke voller, milder und bekömmlicher macht.

Alleinstehende Wittwe sucht ein
Monatshaus.
Näheres **Karl Klent.**
Waiblingen.
Gesucht wird ein
Mädchen
von 17-18 Jahren sogleich oder
bis Martini. Auskunft erteilt
Frau Westhäuser,
Schmidenerstraße.
Ein Zimmer
mit Küche für eine einzelne Person
zu vermieten
bei Obigem.

Waiblingen.
400-500 Mark
hat gegen genügende Sicherheit aus-
zuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
16 Nr
Mefer
im schmalen Pfad und etwa 10 Ar
in den Sachträgern hat auf 3 Jahre
zu verpachten.
Herm. Frank, sen.

Als das sicherste Mittel, welches auch die Familie Drehsus zu ergreifen beabsichtigt, erscheint die Verfolgung des Herrn Cernuchy wegen falscher Zeugenaussage. Die Beurteilung dieses Zeugen, dessen falsche Aussage zu erweisen wäre, würde die Grundlage für eine Revisionsaktion vor der Kriminalkammer des Kassationshofes abgeben. Bisher sind zwar noch keinerlei Schritte unternommen worden, in unterrichteten Kreisen versichert man jedoch, daß die Beweise für eine solche Anklage gesammelt werden und daß man dem Ausgange derselben mit vollem Vertrauen entgegen sehe.

London, 2. Nov. Die Abendblätter melden: In Pietermaritzburg sind Nachrichten eingetroffen, wonach die Buren einen Theil des Zululandes besetzt, sowie Komero, 50 Meilen von Gryptown, genommen haben.

London, 2. Nov. Die zweite Ausgabe der „Times“ meldet vom 1. Nov.: Ein in Hopetown (am Orangefluß, an der Südwestecke des Orange-Freistaates) angelkommener Flüchtling berichtet, daß 6000 Buren Kimberley umzingeln, auf allen Wegen patrouillieren und alle Verbindungen, die jetzt schon schwierig sind, unmöglich machen. Derselbe Mann ist der Ansicht, daß mehr als die Hälfte der Holländer in Betschuana und Griqualand sich infolge der Proklamation der Einverleibung dieser Provinzen den Buren anschließen werden.

Kapstadt, 2. Novbr. (Havasmeldung.) Eine vollständige Niederlage der Engländer. Infolge der Siege der Boeren bei Ladysmith herrscht hier große Aufregung. Milner ist wegen eines Aufstandes der Afrikaner besorgt. Die Britenverluste bei Ladysmith betragen 3500 Tote, Verwundete und Gefangene. Die Orangeboeren unter Lucas Meyer nahmen Colenso, schnitten Whites Rückzugslinie ab und ist dieser nunmehr ganz eingeschlossen. Die Boeren sind Herren längs der Bahn Pietermaritzburg-Durban. Mateking ist gleichfalls rettungslos eingeschlossen. Die Orangeboeren nahmen Colesberg.

Auf Einzelheiten aus dem mörderischen Gefecht bei Ladysmith darf man gespannt sein. Wie es der abgeschrittenen und gefangen genommenen Kolonne erging, erfährt man aus einem Brief, den das Londoner Blatt Echo veröffentlicht: Nach Einbruch der Dunkelheit am 30. Okt. taumelte ein Soldat der irischen Fälliere, der eine weiße Fahne trug in das Lager. Er war blaß und fast erschöpft. Große Blutflecken waren auf seiner Uniform sichtbar. Seine Stirn war mit einem Taschentuch verbunden, ein Arm hing hilflos an seiner Seite. Als unsere Leute ihn umdrängten, erzählte er: Die Truppen waren vollständig umzingelt worden; sie waren blind in eine Falle gegangen und erkannten erst ihre Gefahr, als eine große Abteilung Buren, die in gedeckter Stellung waren, auf sie feuerte. Dann wütete eine Stunde hindurch ein furchtbarer Kampf. Die Verluste müssen auf beiden Seiten sehr groß gewesen sein. Der Mann wußte sonst nichts auszusagen, als daß die Ueberlebenden der britischen Truppen gefangen waren und daß Tote und Verwundete in Haufen dalagen. Hunderte liegen da und brauchen ärztliche Hilfe, sagte der Mann, und ich komme, um Hilfe zu holen zur Beerdigung der Toten.

Württemberg.

Waiblingen, 3. Nov. Am Donnerstag Abend eröffnete der Männergesangsverein die Reihe der Winterunterhaltungen mit einem sehr gut besuchten „musikalischen Familienabend“. Als Gesangssolistin war Frä. Heinkel von Stetten gewonnen, deren Vorträge um so dankbarer aufgenommen wurden, als sie schon längere Zeit nicht mehr die Veranstaltungen des Vereins mit ihrem Gesang verschönert hat. Auch die übrigen Einzelvorträge auf dem Klavier und der Violine bewiesen, daß sich dem Verein immer wieder tüchtige Kräfte zur Verfügung stellen. Der Chor legte mit 6 neu einstudierten Liedern schöne Proben seines Könnens ab. Wenn er sich dabei auch an schwierigere Kompositionen wagt wie „Schön Rothraut“ von Belt, so ist dies als Zeichen des Welterstrebens der Anerkennung wert. Alles Dargebotene fand denn auch den verdienten Beifall, und die Redner des Abends wetteiferten mit einander, für den Erfolg der Aufführung nach allen Seiten Lob zu spenden.

In Nr. 169 dieses Blattes befindet sich in dem Artikel aus Plochingen eine Notiz, die einige unrichtige oder unklare Angaben über das Unternehmen der Neckarwerke. Altbach enthält.

Bezügl. Göppingen ist zu konstatiren, daß vertragmäßig die Stromleitung mit dem 1. Juli 1900 zu beginnen hat, ein Termin, der jedenfalls rechtzeitig wird eingehalten werden. Es ist von vornherein immer die Absicht gewesen, auch vertragmäßig festgelegt, daß in Göppingen zuerst eine Dampfsentrale und in zweiter Linie die Kraftübertragung von Altbach nach Göppingen auszuführen ist.

Sobann erhält Obertürkheim nicht Untertürkheim und Uhlbach Strom von Altbach. Die Ausführung der Fernleitung wird in komm. Woche in Angriff genommen werden.

Als Ort der Unterbringung der Lokomobile von max 150 Pferdekraften ist das vorhandene Kesselhaus der Firma H. Mayer & Co. zu nennen.

Deutsches Reich.

Von der badischen Grenze, 1. November. In dem badischen Flecken Bippingen suchte sich ein Ehepaar auf sonderbare Weise einer Geldschuld zu entledigen. Es prügelte nämlich einen Händler, der sein Guthaben im Betrage von 70 Mk. erheben wollte, so lange durch, bis der Aermste sich herbeiließ, den Empfang der genannten (nicht entrichteten) Summe zu „quittieren“. Der Fall ist nun bei Gericht anhängig.

Ausland.

Zur Affaire Drehsus. Die Angehörigen des gewesenen Hauptmannes Drehsus haben die Absicht, mit allen gesetzlichen Mitteln dessen Rehabilitierung zu erwirken, nicht aufgegeben. Es bieten sich verschiedene Wege dar, um dieses Ziel zu erreichen. Man hat davon gesprochen, daß gewisse Dokumente, die im „Bordereau“ aufgezählt wurden, und die sich in den Händen fremder Regierungen befinden, veröffentlicht werden sollen, weil ihr Inhalt die Schuld des Majors Esterhazy unzweifelhaft erweisen würde. Es wurde ferner dieser Tage angekündigt, Zola habe sich nach Berlin begeben, um in dem angebotenen Sinne dringende Schritte zu unternehmen. Allein diese Mitteilung ist, wie in unterrichteten Kreisen versichert wird, unbegründet. Zola hat Frankreich nicht verlassen, und bereitet sich vor, am 23. Nov. d. J. vor der Jury der Seine-et-Oise zu erscheinen. Der Familie Drehsus stehen jedoch andere Wege offen, um die Revision des Prozesses und infolge derselben die Rehabilitierung des gewesenen Hauptmannes zu erlangen.

Die Gottesdienste

der **Bischöfl. Methodistenkirche** finden statt:
Sonntag Vorm: 9 1/2 Uhr, Nachm.: 2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.

Hierzu eine Beilage von **Hrn. Eberhard Fehrer**,
Generalagent in **Stuttgart**, betreffend **Uracher Kirchenbau-Geld-**
lotterie.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 5. Nov. 1899. 23. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt: **Dekan Geh. Abendmahlfeier.**
Gesang des Kirchenchors: **Wach auf, du Geist, der ersten Zeugen.**
Nachm. 2 Uhr Predigt: **Wilar Käferle.**

Waiblingen

**Altes Zinn, Blei,
Kupfer, Messing**
kauft u. nimmt in Tausch entgegen
Christian Dautel.
Nächsten Samstag wird
Stochgeschirr verzinkt.
Reparaturen prompt u. billig.
Der Obige.

Waiblingen.
Eine kleinere
Wohnung
hat sogleich oder bis 1. Dezember
zu vermieten.
J. M. Böhringer,
Sadgasse Nr. 64.

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Bro. 171.

Samstag, den 4. November 1899.

60. Jahrgang.

Privat-Anzeigen.



Brüder Landauer



Marktplatz 17.

Stuttgart.

Marktplatz 17.

Telefon 3456,

Spezial-Abteilung

Damen- & Kinderconfection

Täglicher Eingang von Herbst- & Winterneuheiten.

Grösste Auswahl!

Beste Vorarbeitung!

Billigste Preise!

Schuhfabrik Leonberg
E. Schmalzried.
Meine als gut und billig
bekannt

Schuhwaren
sind in Waiblingen nur bei
Carl Kielmeier
nächst der Remsbrücke zu haben.
Eingang auch vom Mauer-
gang. Reparaturen schnell und
billig.

Geld-Offert.

Per sofort und auf
Martini cr. habe ich
auf gute, erste Pfand-
sicherheit Gelder in
allen Beträgen zu mäßigem Zins-
fuß auszuleihen, auch Kaufe ich
sich

Güterzieler

gegen geringen Rabatt. Best. Zu-
sendung von Informativschnecken und
bezüglichen Kaufbuchs-Auszügen steht
entgegen:

C. Pfannenschwarz,
Immobilien- und Hypotheken-
Bureau in Stuttgart.
Hogelfangstraße No. 18. Telephon 3791.

Waiblingen.

Jüngere und ältere

Mädchen

finden kostenfrei gute Stellen durch
E. Dietzsch-Westhäufer.

Tracher Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung am 7. November 1899 Hauptgewinn M. 15000.
Gesamtgewinne Mk. 40 000 baar. Loose à 1, 13 Loose
à 12. Porto und Liste 25 J empfiehlt die General-Agentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart. Hier z. haben b. Imm. Hess.

Stuttgart.

In Gold- & Silberwaren,

besonders Eheringen,

bietet die größte Auswahl

bei wirklich billigen Preisen.

Karl Münz, Juwelier,
7 Marktstraße 7.



Reines Wollstrickgarn.

- | | |
|---|----------|
| 1 Pfund Schafwolle 16 | Mk. 1.65 |
| 1 Pfund Schafwolle natur 18 | Mk. 1.75 |
| 1 Pfund Schafwolle 16 beste | Mk. 2.— |
| 1 Pfund Schafwolle 20/5fach | Mk. 3.— |
| 1 Pfund Herionswolle | Mk. 2.50 |
| 1 Pfund Herionswolle feinere | Mk. 3.10 |
| 1 Pfund Herionswolle hochfein | Mk. 4.50 |

H. Herion, Stuttgart.
Königin-Olgabau.

Altdeutsche Schaumwein-Kellerei.
Gegr. 1826.

Kessler Sect

G.C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz

Goldarbeiter
jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Petersburger Hof.

STUTTGART

Säße Tyroler Tafel-Trauben

in Körbchen und pfundweise sind
fortwährend zu haben bei
Karl Alent b. Adler.

Plüß Staufer-Kitt,

das Beste zum Ritten zerbrochener
Gegenstände, à 30 u. 50 Pfg. empfiehlt
Waiblingen: C. Villinger-Zeller,
Korb: Joh. Beyeler.

Bestellungen

auf den

Kemsthalboten

für die Monate November und Dezember nehmen alle Postanstalten Landpostboten und die Expedition entgegen.

Württemberg.

Gannstatt, 2. Nov. Die Herbstgeschäfte sind beendet; der Ertrag bleibt um reichlich 2000 Hektoliter hinter dem erhofften Quantum zurück. Die Preise hielten sich zwischen 150 bis 170 Mk., für einige wenige Posten wurden bis 180 Mk. bezahlt. Der Mittelpreis wird nicht mehr amtlich erhoben, er wird sich auf 160 bis 165 Mk. pro 3 Hektoliter stellen. Der Neue „Schaff“ tüchtig in den Kellern und nach dem Verlauf der Gährung zu schließen dürfte die Qualität besser werden, als man nach dem nachkalten Sept. erwartet hatte. Ca. 100 Hektol. wurden von den Weingärtnern eingeliefert.

Reutlingen, 1. Novbr. Nachdem die Bahnlinie Reutlingen-Entingen gestern vormittag wiederholt durch Daurat Schaal besichtigt worden war, traf vom Ministerium im Laufe des Nachmittags die Erlaubnis zur Eröffnung der Bahnstrecke ein, worauf sofort mit den Vorbereitungen hiezu begonnen und heute früh 5 Uhr 45 Min. der erste fahrplanmäßige Zug abgelassen wurde. Das besonders für Entingen so freundliche Ereignis wurde dort durch Böllerschüsse verkündet. Lokomotive und Wagen waren festlich geschmückt; der Entinger Bahnhof und mehrere dortige Privathäuser trugen Flaggenschmuck. Heute nachmittag fuhr der letzte Entinger Postwagen, blumengeschmückt, unter den Klängen eines Abschiedsliedes durch die hiesige Stadt.

Stuttgart, 1. Nov. In einer hiesigen größeren Silberwarenfabrik kamen in den letzten Jahren größere Silberdiebstähle vor. Heute nun ist es gelungen, die Thäter zu ermitteln; es sind bereits 4 Personen verhaftet worden.

Buchau, 31. Okt. Auf dem am 28. d. M. in Ravensburg stattgehabten Pferdemarkt wurde der 56 Jahre alte Pferdewechter Künzly von hier von einem Pferde so stark auf die Brust geschlagen, daß er bewußtlos vom Plage getragen werden mußte und Tags darauf seinen schweren Verletzungen erlag. Die Leiche wurde hieher verbracht und heute unter zahlreichem Geleite zur Erde bestattet.

Wildbad, 1. Nov. Die Familie des hies. Fabrikarbeiters Cropp wurde heute von einem erschütternden Unglück betroffen. Gestern verlor sie ein Kind durch Krankheit, und während die Mutter heute einige nötige Ausgänge machte, fiel ihr 4jähr. Söhnchen aus einem Fenster des 3. Stockes auf die Straße und war sofort tot.

— Graf Zeppelin hat wegen Verzögerung in der Lieferung der Gaszellen die Auffahrtsversuche mit seinem Luftschiff endgiltig nun bis zu Beginn der guten Jahreszeit im nächsten Jahre verlegt.

Ausland.

London, 1. Nov. General White hat ein von gestern abend datiertes Telegramm aus Ladysmith geschickt, worin er seine Operationen von Montag beschreibt. Er teilt darin mit, sein Zweck sei gewesen, eine gewaltsame Rekognoszierung vorzunehmen und wenn möglich, einen Hügel hinter Farquhar's Farm, den die Buren besetzt hielten, zu nehmen. In Verbindung mit diesem Vormarsch der Truppen unter General White wurde am 29. um 10 Uhr abends eine Kolonne, welche aus der 9ten Gebirgsbatterie, vier und einer halben Kompagnie des Gloucester-Regiments und sechs Kompagnien irischer Fusiliere bestand, unter dem Oberleutnant Carlton abgeschickt, um nach Bell's Spruit zu marschieren, Nicholsons Nek oder eine Stellung bei Nicholsons Nek zu nehmen und auf diese Weise die rechte Flanke des Feindes zu umgehen. Die Umstände, welche die Bewegungen der Kolonne unter Oberst Carlton begleiteten, sind noch nicht ganz bekannt, aber aus den bisher erhaltenen Berichten scheint hervorzugehen, daß sie den nächtlichen Marsch unbehindert ausführte, bis sie Nicholsons Nek auf zwei Meilen (3/4 Kilometer) nabekam. An diesem Punkte rollten zwei Felsblöcke vom Hügel und ein paar Gewehrschüsse machten die Maultiere, welche die Infanterie-Munition trugen, scheu und sie gingen durch. Dadurch wurden dann auch die Maultiere der Batterie scheu. Sie rissen sich von ihren Führern los und gingen fast mit der ganzen Batterie-Ausrüstung durch. Der größere Teil der Reserve an Kleinmunition ging auf ähnliche Weise verloren. Das Infanterie-Bataillon pflanzte aber die Bajonette auf und nahm, von den Mannschaften der Batterie begleitet, einen Hügel auf der linken Seite des Weges, zwei Meilen vom Nek entfernt, ein, wobei sie auf wenig Widerstand stießen. Dort blieben sie unbelästigt bis der

Tag graute und sie verbrachten die Zeit damit, Steinwälle zur Deckung gegen das Feuer der Buren zu bauen. Beim Anbruche des Tages begann der Feind ein Schärmügel gegen unsere Stellung, kam aber nicht vorwärts, bis um halb 10 Uhr große Verstärkungen ihn in den Stand setzten, den Angriff mit großer Energie auszuführen. Das Feuer wurde sehr wirksam und die in vorgeschobener Stellung befindlichen beiden Kompagnien der Gloucesters erhielten Befehl zum Rückzug. Der Feind kämpfte dann in kurzer Entfernung und die Verluste auf unserer Seite wurden sehr zahlreich. Um 3 Uhr nachmittags war unsere Munition so gut wie erschöpft. Die Stellung war genommen und die Ueberlebenden fielen in die Hände der Buren. Der Feind behandelte unsere Verwundeten sehr human. General Joubert schickte mir sofort einen Brief, worin er sicheres Geleite anbot für Ärzte und Ambulanz, um die Verwundeten wegzuschaffen. Ein Arzt und Krankenpfleger wurden sofort gestern abend von Ladysmith zum Kampfplatz gesandt die Ambulanz folgte heute bei Tagesanbruch. Der Mißerfolg der Kolonne ist dem Umstande zuzuschreiben, daß die Maultiere durchgingen und folglich die Kanonen und die Reserve der Kleinmunition verloren gingen. Die Gefangenen sollen per Eisenbahn nach Pretoria geschickt worden sein. — Die Sicherheit von Ladysmith ist in keiner Weise durch den Vorfall gefährdet.

London, 1. Nov. Die „Times“ melden aus Kapstadt vom 31. Okt. abends: Die Kanonen der britischen Marinebrigade in Ladysmith schossen die Vierzigpfünder der Buren von der Bettung völlig hinweg und brachten auch die Kanonen auf dem Hepworth-Hügel zum Schweigen. Die Buren gaben ihre Stellungen auf.

London, 1. Nov. Durch die schwere Niederlage bei Ladysmith ist der Nationalstolz der Briten tief verwundet worden. Die heutigen Blätter trauern — nicht so sehr um tote Generale und gefallene Vaterlandsverteidiger, als um das schwer verletzte Prestige der Briten in Südafrika. „Das Unglück“, sagt Daily Graphic, „ist von einer Schwere, über die wir uns keiner Täuschung hingeben können. Allein man konnte eigentlich kaum erwarten, daß General White dem Feind standhalten würde, ohne eine Schlappe zu erhalten. Wir waren auf solche Zwischenfälle gefaßt. Sie können den schließlichen Ausgang des Krieges nicht ändern.“ Besteres ist das allgemeine Urteil. So bemerkt Daily News: „Die vorübergehende Niederlage der britischen Waffen wird das britische Volk nur in seinem Entschluß bestärken, den Krieg bis zu seinem notwendigen und unausbleiblichen Ende durchzuführen.“ Nur der burenfreundliche Daily Chronicle schreibt: „Die Zeit wird kommen, wo die britische Nation, gleich dem großen röm. Herrscher, von Barius ihre Regionen zurückfordern wird. Wir hoffen, daß die gegenwärtige Niederlage das Land ein wenig ernüchtern wird.“

London, 2. Nov. Lord Selborne, der Staatssekretär der Kolonien, hielt in Dunnsries gestern eine Rede, worin er ausführte, seit langen Jahren habe Transvaal sein Möglichstes gethan, um die Vorherrschaft Englands in Südafrika zu zerstören. Es liege nicht an den Staatsmännern der Buren, daß England seither in keine Schwierigkeiten mit irgend einer europ. Macht verwickelt wurde. Der Krieg sei unvermeidlich gewesen und wäre er jetzt nicht ausgebrochen, so wäre er sicher später im Augenblicke irgend einer nationalen Gefahr ausgebrochen. — In Galing sprach gestern der Staatssekretär für Indien, Lord Hamilton: Er sagte, das Blatt werde sich in Südafrika bald wieder wenden; und wenn England seine Bedingungen stellen werde, werden die fremden Nationen sehen, daß es Englands Hauptziel gewesen sei, ein großes Land zum Nutzen der Menschheit von der unedlen und erniedrigenden Tyrannei zu befreien.

London, 2. Nov. Die Blätter schlagen bei Beurteilung der Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz einen etwas schärferen Ton an. Times sagt, der Plan des Generals White müsse selbst Zivilisten gefährlich erscheinen. — Bei einem zu Ehren der nach Südafrika abgehenden Offiziere der Gordon-Hochländer und der Scotsgreys gegebenen Bankette in Edinburgh sagte Lord Rosebery, es sei möglich, daß England in diesem Kriege noch andere Bataillone verliere, daß noch andere Offiziere ihr Leben opfern und daß Millionen aufgewendet werden müssen, von deren Zahl man sich nicht einmal eine Vorstellung machen könne. Das eine aber sei sicher, England könne von dem Unternehmen, das es begonnen habe, nicht ablassen. Später dürften die Verantwortlichkeiten festzustellen sein; für den Augenblick aber müsse die gesammte Nation sich auf diejenigen verlassen, die die Leitung der Angelegenheiten des Landes in der Hand haben.

London, 1. Nov. Das Mitglied des Ministeriums, Chaplin, erklärte in einer Rede, daß England zu Deutschland und den Vereinigten Staaten herzliche Beziehungen unterhalte und fügte bei, England habe in Transvaal zwar eine Schlappe erlitten, die Bude werde jedoch bald wieder ausgefüllt sein und die „Gerechtigkeit“ werde den Sieg davontragen. Das Gerücht, daß die Telegrafienverbindung zwischen Ladysmith und Kapstadt unterbrochen sei, würde darauf hindeuten, daß es den Buren gelungen wäre, die Stellungen des Generals White vollständig zu umzingeln.

— Das Weihnachtsfest wird vielfach dazu benützt, um die seinen durch den Segen der Lebensversicherung zu schützen vor den Wechselfällen des Lebens. Die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart bringt auch in diesem Jahr einen besonderen, künstlerisch ausgestatteten Weihnachtsprospekt zur Ausgabe. Das im Vierfarbendruck wiedergegebene Titelbild, eine stimmungsvolle Winterlandschaft, entstammt der Meisterhand des durch seine Schwarzwaldbilder bekannten Malers Fritz Ketz, früher in Stuttgart, jetzt in Freiburg i. B. Der Text mahnt an die Pflicht des Hausvaters, sein Leben zu versichern.